Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 2

Rubrik: Wie lernten Sie sich kennen? : Eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie lernten Sie sich kennen?

Eine neue Rundfrage

Wenn das Leben gemütlich dahinfliesst, ist der einzelne Mensch sich gar nicht bewusst, wie abhängig er von Geschehnissen ausserhalb seines Machtbereiches ist. Anders in unruhigen Zeiten wie den unsern. Da will es uns manchmal scheinen, das Einzeldasein sei so unwichtig und unfrei, dass es fast eine Anmassung bedeute, sich mit den persönlichen Angelegenheiten über das nötigste Mass hinaus zu beschäftigen.

Das dünkt uns völlig falsch. Je unruhiger die Zeiten sind, je gefährdeter das Dasein, um so mehr Grund hat der einzelne Mensch, neben den allgemeinen Fragen auch den Bereich jenes Teiles des Lebens wichtig zu nehmen, der zunächst nur ihn selbst angeht. «Aus Tauf-, Hochzeits- und Grabgeläut mischt sich der Klang des Lebens.» Geboren und begraben werden wir ohne unsere Einwilligung. Die Heirat ist von den drei wichtigsten Ereignissen das einzige, bei dem wir wenigstens glauben, die Entscheidung liege in unsern Händen. Wir fragen unsere Leser nun:

1. Wie haben Sie Ihren Lebensgefährten oder Ihre Lebensgefährtin kennengelernt? Wo haben Sie sich zum erstenmal gesehen? Wie verlief dieses erste Zusammensein?

2. Wie war es, als Sie zum erstenmal wussten, diesen Mann oder diese Frau heirate ich?

3. Beschreiben Sie die Szene der Werbung!

Wir wissen wohl, in den grossen Zügen werden Ehen, ob sie nun im Himmel oder auf der Erde geschlossen werden, immer auf die gleiche Weise zustandekommen. Aber die Einzelheiten sind immer wieder verschieden.

Wir hoffen, dass die Beantwortung dieser Rundfrage für Sie eine anregende Beschäftigung sein wird. Gibt sie Ihnen nicht Gelegenheit, sich in eine der schönsten Zeiten Ihres Lebens zu vertiefen? Aber auch für die andern Leser des « Schweizer-Spiegel » sind Ihre Ausführungen wertvoll und — wer weiss — anregend. Namens- und Ortsbezeichnungen werden von uns aus so verändert, dass niemand auf Sie raten wird. Senden Sie uns Ihre Antworten bis zum 15. November ein. Eine Auswahl wird abgedruckt und honoriert.

Redaktion des «Schweizer-Spiegel»,
Hirschengraben 20, Zürich